

Ausgabe 54 · Juni 2014

Unsere **VORWÄRTS**



“VORWÄRTS“-Sommerkonzerte 2014
Sichern Sie sich vergünstigte Eintrittskarten! (Seite 16)



Inhalt

Editorial	3	WM-Preisausschreiben	10
Bericht von der Vertreterversammlung	4	Aufruf für den "VORWÄRTS"-Kalender 2015	11
Wahlen für den Wahlvorstand.	7	Wo ist das? – Tipp für das Gewinnspiel	11
Falsch verstandene Tierliebe.	8	Oskar Ziethen	12
Ab 2015 mit zertifiziertem Grünstrom.	8	Herzlich willkommen!	14
Übernachtungssteuer auch bei uns!	8	WOHNTAG® 2014 – eine Landpartie	15
Werden Sie Vertreter!	9	"VORWÄRTS"-Sommerkonzerte.	16
Einladung zum 22. Friedrichsfelder Gartenlauf.	10		

Impressum

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft
"VORWÄRTS" eG
Robert-Uhrig-Straße 38 A
10315 Berlin
Tel.: 030/52 29 41-0
Fax: 030/52 29 41-99
Internet: www.wg-vorwaerts.de
E-Mail: info@wg-vorwaerts.de

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



BERLIN

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Peter Müller

Realisierung

LAYON Werbedesign
& Kommunikation GmbH,
Immanuelkirchstr. 3/4, 10405 Berlin
www.layon.de

Textautoren Peter Müller, Mathias Nordmann, Detlef Siedow, Tom Wünsche,
Ulrich Berger, Wohnungsbaugenossenschaft 1892

Fotos "VORWÄRTS"-Archiv, Angelika Füllgraf, K. Wendlandt, Archiv Museum
Lichtenberg, Archiv Schloss Friedrichsfelde, Wikipedia: L. N. Ciuffo, 44pinguine,
A. M. Arnold, I. Chochlow; L. Froeb (shutterstock), O. Budzan (fotolia)

Wir werden 60 – feiern Sie mit!

*Sie feiern den "VORWÄRTS"-Geburtstag –
wir spendieren Grillwürste und Getränke!*



Sie wollen den 60. Geburtstag unserer
Genossenschaft gemeinsam mit anderen
Mitgliedern auf der Wiese vor dem Haus feiern?

Dann spendiert Ihnen die Genossenschaft bis zu **60 Grillwürste und
60 Getränke** und liefert Ihnen diese zu Ihrer Grillparty*!

Interessierte Mitglieder wenden sich an unseren Mitarbeiter
Mathias Nordmann (Tel.: 522 941 74; info@wg-vorwaerts.de), von
dem Sie weitere Einzelheiten erfahren.

Die **schönsten Partyfotos** werden in der nächsten Mitgliederzeitung
veröffentlicht!

*Voraussetzung hierfür ist, dass sich ein Mitglied als Verantwortlicher findet und uns
nachweist, dass genügend Mitglieder/Nutzer eingeladen sind.



Tom Wünsche und Detlef Siedow

Fußball Feste Feiern

■ **Alle vier Jahre rollt der Ball zum jeweils größten Fußballfest der Welt.** Wir schauen gespannt auf 32 Mannschaften, die um den FIFA-WM-Pokal kämpfen. In diesem Jahr sind alle Augen auf Brasilien gerichtet. Brasilien! Da denkt man sofort an Karneval, Samba, heißen Strand, Lebensfreude und natürlich an Fußball. Pele, Ronaldo, Neymar: Alles Künstler, die eine fußballerische Legende begründet haben.

Zeitungen, Fernsehen und Internet sind aber auch voll von Nachrichten über die gewaltigen Probleme, die das Land mit dieser Fußballweltmeisterschaft 2014 zu bewältigen hat. Nur grob fertig gestellte Stadien, überlastete Infrastruktur, Streiks und Massenkundgebungen sind Herausforderungen, mit denen die Organisatoren, das Land und die Bürger umgehen müssen. Wir hoffen, dass wir uns mit dem ersten Anpfiff auf den Wettstreit der Nationen freuen können.



Estádio do Maracanã in Rio de Janeiro

Gut vorbereitet scheinen die Mannen von Joachim Löw zu sein. Zumindest strotzen Schweinsteiger, Lahm und Co. vor Selbstbewusstsein. Mit dieser Einstellung und etwas Glück sollte doch mehr als das Achtelfinale zu erreichen sein. Spannend wird das Meinungsbild von 80 Millionen „Trainern“ vor

den heimischen Bildschirmen. Diese werden die Situation akkurat einschätzen, den Spielverlauf vorwegnehmen und präzise Anweisungen an die Spieler geben. Wer in letzter Zeit allerdings mal selbst einen Ball gekickt hat, weiß, wie schwer es ist, diesen im Netz zu versenken und das dann noch im vollen Sprint und bei 35 Grad im Schatten. Insofern wünschen wir unseren Jungs viel Glück und das Beste zum Titelgewinn.

Den Titel hatte Deutschland schon im Jahr 1954. Das ist genau das Gründungsjahr unserer Genossenschaft. Wir gehen nicht davon aus, dass die Gründung unserer Genossenschaft im Freudentaumel der gewonnenen Meisterschaft erfolgte. Beides ist genau 60 Jahre her. Wenn man 60 Jahre etwas gut macht, dann deutet das auf Kontinuität hin. Als Genossenschaft entwickeln wir uns kontinuierlich und erfolgreich. Auf der Vertreterversammlung am 20.05.2014 haben

wir Rechenschaft über das letzte Jahr abgelegt und Bilanz gezogen. Lesen Sie dazu mehr auf den folgenden Seiten.

Unser 60-jähriges Jubiläum begehen wir mit verschiedenen Events. Die Nostalgiewohnung in der Einbecker

Straße 102 in Berlin-Friedrichsfelde kennen Sie bereits. In dieser Ausgabe unserer Zeitung möchten wir Sie zu den „VORWÄRTS“-Sommerkonzerten im Schloss Friedrichsfelde einladen. An drei Terminen im August werden wir Ihnen klassische Musik in feiner Ambiente präsentieren. Erfahren Sie mehr auf Seite 16.



Konzertsaal im Schloss Friedrichsfelde

Genossenschaft heißt, aktiv zu sein. Abgesehen davon, dass Sie sich aktiv als Vertreter engagieren können (Vertreterwahl Seite 9), sollten Sie in Gemeinschaft unser Jubiläum und die Weltmeisterschaft erleben. Schauen Sie nicht nur allein vor dem Fernseher, sondern nutzen Sie die Möglichkeiten zum „Public Viewing“. Lernen Sie Ihre Nachbarn kennen! Wir wollen Sie dabei unterstützen. Feiern Sie mit Mitgliedern und Nutzern Ihres Hauses. Die Genossenschaft sponsert Ihre Feier zur WM und in unserem Jubiläumsjahr (Details siehe Kasten auf Seite 2). Nutzen Sie die Gelegenheit, zu unserem 60-jährigen mit 60 Bier (oder Brause) und 60 Würstchen intensive Kontakte zu knüpfen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer, genießen Sie die Gemeinschaft in unserer Genossenschaft, tippen Sie, wer Weltmeister wird (Seite 10), und lassen Sie uns Ihre schönsten Feier-Bilder zukommen.

Ihr Vorstand



Bericht von der Vertreterversammlung

VORWÄRTS beweist Kontinuität

An einem herrlichen Frühsommertag fand die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung in den Räumen des ABACUS Tierpark Hotels am 20. Mai 2014 statt.

■ Stabilität in der Vermietung

Mit einer weiteren Reduzierung auf 33 nicht vermietete Wohnungen zum Jahresende, das entspricht einer Quote von 0,67 %, haben wir eine

überschuss von 802 T€ erwirtschaften konnte.

Die Fluktuation ist mit 5,21% ebenfalls niedriger als im Jahr 2012. Die durchschnittliche Nutzungsgebühr lag im Jahr 2013 bei 5,01 € pro m² und damit unter dem Durchschnittswert von 5,18 € pro m² im Bereich unseres Regionalverbandes BBU und deutlich unter der durchschnittlichen Vergleichsmiete von 5,54 € pro m² nach dem Mietspiegel.



Das Präsidium: Detlef Siedow, Tom Wünsche, Peter Müller, Prof. Dr. Dieter Schulmeister (v. l.)

In seiner kurzen Begrüßung erinnerte der Aufsichtsratsvorsitzende Peter Müller nochmals alle Anwesenden daran, dass unsere Genossenschaft in diesem Jahr ihr 60-jähriges Jubiläum begeht. Er dankte den Vertreterinnen und Vertretern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die sehr gute Arbeit im Jahr 2013.

Im Bericht des Vorstandes wies der Vorstandsvorsitzende Tom Wünsche zunächst darauf hin, dass die kontinuierlich positive Entwicklung unserer Genossenschaft im Kontext mit den guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gesehen werden muss. Berlin ist eine sehr gefragte attraktive Stadt und der Bezirk Lichtenberg rückt immer mehr in den Fokus der Stadtentwicklung.

ganz entscheidende Voraussetzung dafür geschaffen, dass unsere Genossenschaft im Jahr 2013 einen Jahres-

■ Investitionen im Bestand

Im Jahr 2013 hat unsere Genossenschaft insgesamt 10,5 Mio € in den Wohnungsbestand investiert. So wurde zum Beispiel mit der Modernisierung des PanoramaTOWERS Dölgenseestraße 43 nach dem Vorbild der Dathepromenade 3 das größte Projekt in Angriff genommen. Mit der Dämmung der Fassade, dem Umbau der Heizungsanlage und dem Anbau von 60 Balkonen ist eine aufwändige und hochwertige Verbesserung des Gebäudes begonnen worden.



Christa Kalupa im Gespräch mit Monika Albrecht



Des Weiteren wurde das Programm der energetischen Modernisierung im Rosenfelder Ring mit den Häusern 18



Peter Teufel im Gespräch mit Manfred Iden

bis 24 und 26 bis 32 beendet und im Nibelungenkiez sind in der Ortliebstraße 2 bis 10 insgesamt 24 Balkone angebaut worden.

■ Anspruchsvolle Ziele 2014

Tom Wünsche erläuterte im letzten Viertel seines Berichtes die in diesem Jahr geplanten bzw. bereits begonnenen Baumaßnahmen. Die größten Vorhaben sind die Modernisierung des PanoramaTOWERS Dolgenseestraße 41 und die Abschlussarbeiten in der Dolgenseestraße 43. Darüber hinaus beginnt der Anbau von Balkonen im Wohngebiet Karlshorst in der Brehmstraße 2 bis 8. Außerdem wird eine Treppenhausinstandsetzung in der

John-Sieg-Straße 20 bis 24 durchgeführt und mit der komplexen Modernisierung unseres Wohngebietes „Am Bärenschauenster“ begonnen.

Für die Jahre 2015 bis 2018 kündigte der Vorstandsvorsitzende ebenfalls eine kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Wohnungsbestandes auf hohem Niveau an.



Christa Kalupa

Als besonders wichtig bezeichnete er den barrierefreien Zugang zu unseren Häusern. Unser ehrgeiziges Ziel besteht darin, im Jahr 2016 rund 1.200 Wohnungen ebenerdig ohne Barriere erreichen zu können. Die aufwändige



Manfred Vieweg

Neugestaltung der Hauseingänge mit dem ebenerdig haltenden Aufzug ist für unsere Genossenschaft ein Alleinstellungsmerkmal.

In der Diskussion ergriffen die Vertreter Christa Kalupa und Manfred Vieweg das Wort. Beide Redner brachten übereinstimmend zum Ausdruck, dass Aufsichtsrat, Vorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine sehr gute Arbeit im zurückliegenden Jahr geleistet haben und würdigten die positiven Ergebnisse, die der Vorstandsvorsitzende in seinem Bericht vorgetragen hat.

Ankündigung

Die nächste ordentliche Vertreterversammlung findet am **Dienstag, dem 19. Mai 2015**, im ABACUS Tierpark Hotel statt.

Der Termin ist absolut **verbindlich** und wird **nicht** geändert.

Die Vertreter werden gebeten, sich diesen Termin schon heute vorzumerken.



Neu im Aufsichtsrat

Personalien:

Niels Berkholz (Jahrgang 1967), Diplomökonom, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, ist seit 2013 Mitglied unserer Genossenschaft. Er ist seit über 20 Jahren in Steuerberatungs- bzw. Wirtschaftsprüfungsgesellschaften mit dem Schwerpunkt Immobilienunternehmen tätig.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Gemäß der Satzung unserer Genossenschaft werden Aufsichtsratsmitglieder für die Dauer von drei Jahren gewählt und können sich nach Ablauf dieser Zeit einer Wiederwahl stellen.

Nach dieser Regelung kandidierten die Aufsichtsratsmitglieder Peter Müller, Eckhard Paech und Prof. Dr. Dieter Schulmeister erneut für den

Aufsichtsrat. Sie wurden von der Vertreterversammlung für weitere drei Jahre gewählt.

Da der Aufsichtsrat in der Wahlperiode 2013/2014 nur aus acht Mitgliedern bestand, kandidierte erstmalig Niels Berkholz für den Aufsichtsrat. Er wurde ebenfalls für drei Jahre gewählt.



Der Aufsichtsrat : Eckhard Paech, Mario Zelasny, Reinhard Kirchner, Prof. Dr. Dieter Schulmeister, Jana Kölling, Niels Berkholz, Hans-Jürgen Esche, Werner Equitz, Peter Müller (v. l.)

Auf seiner konstituierenden Sitzung am 22. Mai 2014 hat der Aufsichtsrat folgende Aufgabenverteilung beschlossen:

Vorsitzender	Peter Müller
Stellvertreter des Vorsitzenden	Prof. Dr. Dieter Schulmeister
Schriftführer	Werner Equitz
Vorsitzender des Finanz- u. Wirtschaftsausschusses	Eckhard Paech
Mitglieder des Finanz- u. Wirtschaftsausschusses	Jana Kölling, Werner Equitz, Prof. Dr. Dieter Schulmeister, Mario Zelasny
Vorsitzender des Ausschusses Bauen u. Wohnen	Reinhard Kirchner
Mitglieder des Ausschusses Bauen u. Wohnen	Niels Berkholz, Hans-Jürgen Esche, Mario Zelasny

Die Redaktion der Mitgliederzeitung gratuliert den Wiedergewählten und dem neu gewählten Aufsichtsratsmitglied und wünscht viel Erfolg für die verantwortungsvolle Arbeit.



Wahlen für den Wahlvorstand

Gemäß der in § 30 Abs. 7 unserer Satzung formulierten Fristenregelung sind die Vertreter und Ersatzvertreter im Jahr 2015 neu zu wählen. Die Grundlage für die organisatorische

Vorbereitung und Durchführung bildet die neue Wahlordnung, die die Vertreterversammlung am 20. Mai 2014 beschlossen hat. Entsprechend § 1 der Wahlordnung wird ein Wahlvorstand

eingesetzt, der alle im Zusammenhang mit der Wahl stehenden Entscheidungen trifft. Der Wahlvorstand besteht gemäß § 1 Abs. 2 der Wahlordnung aus sieben Mitgliedern. Die zwei vom Aufsichtsrat zu entsendenden Mitglieder sind Hans-Jürgen Esche und Mario Zelasny. Der Vorstand hat Tom Wünsche als Mitglied entsandt.



Detlef Hänsel stellt den Vertretern die überarbeitete Wahlordnung vor

Vier Mitglieder des Wahlvorstandes sind Genossenschaftsmitglieder, die von der Vertreterversammlung zu wählen sind. Für den Wahlvorstand kandidierten die Genossenschaftsmitglieder Annelie Hinke, Marion Wiesenthal, Frank Horatschke und Bernhard Kuschnerenko. Alle vier Kandidaten wurden von der Vertreterversammlung gewählt.

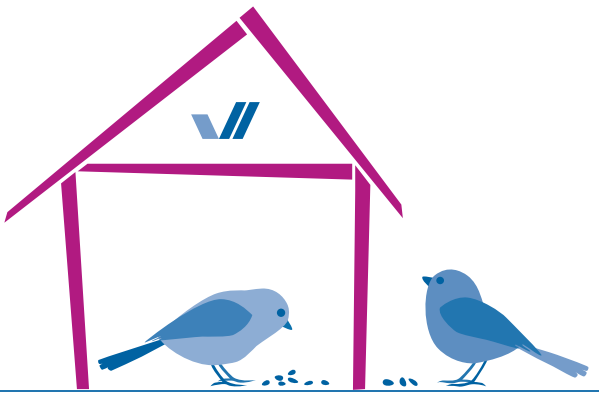


Der Wahlvorstand : Frank Horatschke, Hans-Jürgen Esche, Mario Zelasny, Annelie Hinke, Marion Wiesenthal, Bernhard Kuschnerenko, Tom Wünsche (v. l.)

Der Wahlvorstand hat auf seiner konstituierenden Sitzung am 20. Mai 2014 (im Anschluss an die Vertreterversammlung) folgende Aufgabenverteilung beschlossen:

Vorsitzender	Bernhard Kuschnerenko
Stellvertretender Vorsitzender	Hans-Jürgen Esche
Schriftführerin	Annelie Hinke

Der Wahlvorstand ist über das Sekretariat des Vorstandes unter der Telefonnummer 030/522 941-60 erreichbar.



Falsch verstandene Tierliebe

Spätestens mit Beginn der kalten Jahreszeit häufen sich Anrufe von Bewohnern, die sich darüber beschwerten, dass der eine oder andere Nachbar oder Bewohner in der Umgebung es mit dem Füttern der Vögel übertreibt. Die Meldungen gehen von teils ganzen Brötchen, Obst- und Gemüseabfällen, Brotresten in großen Stücken bis hin zu alten und schimmeligen Lebensmitteln. Es wurde auch beobachtet, dass teilweise Abfälle auf den Rasenflächen ausgekippt wurden.

Aus vielerlei Sicht ist falsch verstandene Tierliebe eher schädlich als hilfreich.

Einerseits werden neben den „gemeinen“ Spatzen, Meisen oder Drosseln die größeren und stärkeren Möwen, Raben, Elstern oder Tauben angelockt, die sich dann Futter holen und kleinere Vögel sowieso verjagen. Andererseits werden durch herumliegende Essensreste auch Ratten und Mäuse angelockt. Hier gibt es vor allem hygienische Bedenken, weil diese Tiere, wenn sie dann so dicht an die Häuser gelockt werden, leicht durch offene Kellerfenster in die Keller gelangen können. Und zu guter Letzt sollte man sich wirklich überlegen, ob z. B. Meisen mit einem

ganzen Brötchen oder einem halben Laib Brot gedient ist und ob es darüber hinaus gut für Vögel ist, verschimmelte Lebensmittel inklusive sämtlicher Zusätze zu fressen.

Wenn Sie es also mit unseren kleinen gefiederten Freunden wirklich gut meinen, hängen oder stellen Sie ein kleines **Vogelhäuschen auf mit Vogelfutterterringen oder -knödeln** (und selbst da sind sie nicht sicher vor Elstern oder Raben). Und Essensreste und Abfall jeglicher Art gehören in die Mülltonnen und dann – Deckel zu!

Ab 2015 mit zertifiziertem Grünstrom

■ Nach intensiven Verhandlungen ist es uns gelungen ab 2015 sämtliche Anlagen mit grünem Strom zu vergünstigten Konditionen aus Wasserkraftwerken zu betreiben.



Übernachtungssteuer auch bei uns!



■ Auch VORWÄRTS muss die City Tax zahlen

Ende letzten Jahres hat das Berliner Abgeordnetenhaus beschlossen, dass ab dem 1. Januar 2014 eine Übernachtungssteuer, die sogenannte City Tax, in Höhe von fünf Prozent auf den Übernachtungspreis von den Beherbergungsbetrieben in Berlin gezahlt werden muss.

Für jeden Berlin-Besucher, der privat in die Hauptstadt kommt und in einem Hotel, einer Pension oder einer Ferienwohnung übernachtet, muss diese City Tax gezahlt werden – also auch für unseren genossenschaftlichen Service der Gästewohnungen. Übernachtungen,

die nach dem 1. Januar 2014 rechtsverbindlich gebucht wurden, unterliegen nun der Besteuerung.

■ So halten wir es mit der City Tax

Für jede Übernachtung müssen wir nun fünf Prozent der Übernachtungskosten an das Finanzamt abführen. Darüber hinaus bedeutet dies natürlich auch mehr Verwaltungsarbeit für unsere Mitarbeiter.

Für unsere Mitglieder haben wir aber eine **gute Nachricht**: Wir geben die Kosten nicht an Sie weiter. Sie können unsere Gästewohnungen weiterhin zu den bekannten, günstigen Übernachtungspreisen buchen.



Werden Sie Vertreter!

Vertreterwahl 2015 – Es geht los!

Wenn auch Sie als Vertreter kandidieren oder ein anderes Mitglied hierfür vorschlagen wollen, dann reichen Sie Ihre Vorschläge bei uns ein! Selbstvorschläge sind möglich!

Bitte melden Sie sich beim Sekretariat des Vorstandes (Tel.: 030-52 29 41 80).

Mehr Informationen finden Sie unter www.wg-vorwaerts.de.



wg-vorwaerts.de

VORWÄRTS übernimmt für Sie die Startgebühr und wünscht allen Läuferinnen und Läufern eine erfolgreiche Teilnahme am Friedrichsfelder Gartenlauf.

Einladung zum 22. Friedrichsfelder Gartenlauf

In diesem Jahr findet der Friedrichsfelder Gartenlauf am letzten Sonntag im August statt. Mitglieder und Nutzer unserer Genossenschaft können sich bei uns für die Teilnahme anmelden. Bitte füllen Sie hierzu

einfach den Anmeldecoupon (unten links) aus und senden ihn an unsere Geschäftsstelle in der Robert-Uhrig-Straße 38 A oder schicken die abgefragten Daten via E-Mail an info@wg-vorwaerts.de.

WM-Preis Ausschreiben: Wer wird Fußballweltmeister?

Jeder Teilnehmer, der den richtigen Weltmeister voraussagt, erhält eine "VORWÄRTS"-Kaffeetasse*.



Als Hauptpreis verlosen wir den offiziellen Adidas Ball zur FIFA WM 2014 in Brasilien, den Brazuca!

Bitte schneiden Sie den Coupon aus und senden ihn bis spätestens zum 27.06.2014 (Ende der Vorrunde) an unsere Adresse in der Robert-Uhrig-Straße 38 A oder senden Sie uns eine E-Mail mit den notwendigen Angaben an info@wg-vorwaerts.de!

*Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder und Nutzer der Wohnungsbaugenossenschaft "VORWÄRTS".





22. Friedrichsfelder Gartenlauf

Kleingartenanlage „Märkische Aue“ am Ende der Schwarzmeerstraße, 10315 Berlin-Friedrichsfelde

Das Berliner Läuferfest im Grünen! Sonntag, 31. August 2014

09:00 Uhr - 2-km-WG-MERKUR-Flitzi-Lauf	(2020 m)
09:30 Uhr - 6-km-Lauf	(6090 m)
10:30 Uhr - 10-km- WG VORWÄRTS-Lauf	(10160m)
10:35 Uhr - Siegerehrung 2 km	
11:45 Uhr - 600-m-Lauf der Nils-Holgerson-Schule	
12:00 Uhr - Siegerehrungen 600 m, 6 km und 10 km	
12:30 Uhr - Sportreporter Ulli Jansch im Gespräch mit Manfred Zapf und Wolfgang „Paule“ Seguin zum Thema: „40 Jahre Europa-Cup-Sieg des 1. FC Magdeburg“ und einer Nachbetrachtung der Fußball-WM 2014	
13:30 Uhr - „Grand mit Dreien“ Eine runde Stunde Unterhaltung pur mit Gaby Rückert, Ingo Koster und Lutz Hoff	

www.gartenlauf.de






















Anmeldung zum 22. Friedrichsfelder Gartenlauf

Name, Vorname: _____

Geburtsjahr: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

T-Shirt-Größe ankreuzen: S ☐ M ☐ L ☐

Strecke ankreuzen:

☐ 2 km (ab 8 Jahre)

☐ 6 km (ab 14 Jahre)

☐ 10 km (ab 14 Jahre)

Fußballweltmeister 2014 wird:

Name: _____

Anschrift: _____

Wir suchen Ihr schönstes „tierisches“ Foto aus dem Tierpark Friedrichsfelde



Aufruf für den “VORWÄRTS“-Kalender 2015



Nicht nur die Wohnungsbaugenossenschaft “VORWÄRTS” eG feiert in diesem Jahr den 60. Geburtstag, sondern auch der Tierpark Friedrichsfelde hat in diesem Jahr sein großes Jubiläum. Bereits zu Beginn dieses Jahres konnten wir dem Förderverein des Berliner Tierparks einen Scheck in Höhe von 700,00 € überreichen. Diesen Betrag haben Sie, liebe Mitglieder, für den Erhalt unseres Kalenders 2014 gespendet.

Den Kalender 2015 wollen wir mit Ihnen gemeinsam gestalten und rufen

alle Mitglieder und Nutzer auf, uns ihr schönstes Tierfoto zu senden. Die Bilder werden in einer druckfähigen Qualität (etwa 3.000 mal 4.000 Pixel) zur Weiterverarbeitung benötigt.

Bitte senden Sie **Ihre Fotos** an:
info@wg-vorwaerts.de
oder an die Verwaltung in der
Robert-Uhrig-Straße 38 A in
10315 Berlin



Wo ist das? – Tipp für Gewinnspiel aus Februarzeitung

In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen eine schwierige Aufgabe gestellt. Sie sollten erkennen, wo diese Aufnahme entstanden ist. Da wir bislang nur wenige richtige Zuschriften erhalten haben, wollen wir Ihnen einen kleinen Tipp geben: Der gesuchte Ort ist nicht weit vom U-Bahnhof Friedrichsfelde entfernt.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir **drei Präsentkörbe** im Wert von jeweils 60 €.

Die Gewinner werden in der Novemberausgabe dieser Zeitung veröffentlicht.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder und Nutzer der Wohnungsbaugenossenschaft “VORWÄRTS” eG.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück!

VORWÄRTS
WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT eG





Das Oskar-Ziethen-Krankenhaus in Lichtenberg

Oskar Ziethen – ein Kommunalpolitiker von hohem Rang

Das Sana Klinikum Lichtenberg – Ihnen als Oskar-Ziethen-Krankenhaus bekannt – feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag. Wir freuen uns, dass **unser Mitglied Ulrich Berger** Ihnen den Namensgeber des Krankenhauses vorstellt und darüber hinaus weitere wissenswerte Informationen in dem nachstehenden Artikel liefert.

Was weiß man schon von Oskar Ziethen? Natürlich, dass er Bürgermeister von Lichtenberg war und dessen Vereinigung mit Berlin betrieben hat. Sicher kennt man auch das von ihm erbaute und nach ihm benannte Krankenhaus, in dem der eine oder andere vielleicht sogar schon mal gelegen hat. Sehr viel mehr aber weiß kaum jemand von ihm zu erzählen.

■ **Konservativ und fortschrittlich**
Ganz anders aber verhält sich das mit dem Historiker Professor Dr. sc. Jürgen Hofmann. Er hat das Leben Ziethens gründlich erforscht und verbringt immer noch Stunden und Tage in Bibliotheken und Archiven,

um auch die letzten Lücken in dessen Biografie zu schließen. „Oskar Ziethen“, so Professor Hofmann, „war ein durch und durch konservativer Mann; aber dessen ungeachtet hatte er sich dem gesellschaftlichen Fortschritt – vor allem im Kommunalwesen – verschrieben.“

1896 bewarben sich drei Kandidaten darum, Amts- und Gemeindevorsteher der Landgemeinde Lichtenberg zu werden. Mit großer Mehrheit wurde der 38 Jahre alte Oskar Ziethen gewählt. Er verfügte offenbar über das größte Wissen, hatte er doch jahrelang bei den besten Experten Jura studiert; außerdem besaß

er umfangreiche praktische kommunalpolitische Erfahrungen aus seiner Arbeit beim Magistrat von Greifswald und als Bürgermeister von Naugard. Vom ersten Moment seines Wirkens an, so schätzt Professor Hofmann das ein, verfolgte Ziethen weitsichtig eine Doppelstrategie: einmal die Stärkung Lichtenbergs und zum anderen die Vorbereitungen dieser Kommune auf ihre Vereinigung mit Berlin.

■ **Lichtenberg mit Stadtrecht**
Zunächst sollte Lichtenberg zu einem renommierten Gemeinwesen auf hohem kommunalen Stand entwickelt werden, was letztlich bedeutete, dass es Stadtrecht erhielt. Und



Absender:

Wo genau ist das Foto auf der Vorderseite entstanden?

Die Lösung des Bilderrätsels lautet:

Bitte
frei-
machen

Wohnungsbaugenossenschaft
"VORWÄRTS" eG
Robert-Uhrig-Straße 38 A

10315 Berlin

Teilnahme:

Um an der Verlosung teilzunehmen, füllen Sie bitte die nebenstehende Postkarte aus.

Tragen Sie dazu Ihren Namen, Ihre Adresse und die Lösung ein. Dann schneiden Sie die Postkarte aus, frankieren sie ausreichend und senden Sie sie an uns.

Gern können Sie die Postkarte auch persönlich in unserer Geschäftsstelle abgeben.



Das Grab der Familie Ziethen in Lichtenberg

so entstanden ein Rathaus, ein Amtsgericht, ein Krankenhaus, ein Gymnasium und andere kommunale Bauten. Das Straßen- und Kanalisationsnetz wurde entwickelt und die Frankfurter Chaussee ausgebaut. 1907 schließlich verliehen der Brandenburgische

wurde Oskar Ziethen Bürgermeister, am 3. 7. 1915 Oberbürgermeister dieser Stadt.

Die Schaffung einer Großstadt Berlin nahm erste Konturen an, als im Jahre 1911 ein „Zweckverband Groß-

gung mit Berlin anfangs gar nicht viel hielt, förderte Ziethen die Arbeit dieses Verbandes, entsprachen dessen Ziele doch seinen eigenen Vorstellungen vom Entstehen einer leistungsfähigen Großstadt.

■ Vereinigung vollzogen

1920 schließlich ist es soweit. Die acht Städte Berlin, Charlottenburg, Köpenick, Neukölln, Schöneberg, Spandau, Wilmersdorf und eben Lichtenberg sowie 59 Landgemeinden und 27 Gutsbezirke schließen sich zur Einheitsgemeinde Groß-Berlin zusammen. Der Verwaltungsbezirk Lichtenberg umfasst zu dieser Zeit neben der ehemaligen Stadt Lichtenberg mit der bereits eingegliederten Gemeinde Boxhagen-Rummelsburg die Landgemeinden Friedrichsfelde-Karlshorst, Biesdorf, Kaulsdorf, Marzahn und Mahlsdorf sowie die Gutsbezirke Biesdorf und Hellersdorf einschließlich Wuhlgarten, die auf diesem Territorium lagen. Die Alt-Berliner Stadtgemeinde, die Kernstadt, gliederte sich von nun an in die Bezirke Mitte, Tiergarten, Wedding, Prenzlauer Berg, Friedrichshain und Kreuzberg.

„Die profunden Kenntnisse Oskar Ziethens in allen Arten des Rechts“, so Professor Hofmann, „haben ihm in all den komplizierten Vereinigungsprozessen sehr geholfen und haben ihn alle Schwierigkeiten konfliktfrei bewältigen lassen.“

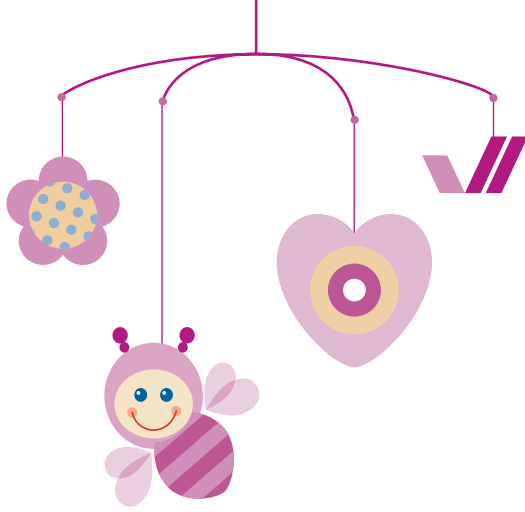
1921 trat Oskar Ziethen in den Ruhestand, ließ sich aber 1925 noch einmal in die Bezirksverordnetenversammlung von Lichtenberg und die Berliner Stadtverordnetenversammlung wählen. 1924 wurde er mit dem Ehrentitel „Stadältester von Berlin“ ausgezeichnet.



Friedrich Wilhelm Oskar Ziethen (1858 – 1932)

Landtag, der Potsdamer Bezirksausschuss und Kaiser Wilhelm II. nach mehreren Anträgen Lichtenberg das Stadtrecht, und am 31. 1. 1908

Berlin“ gegründet wurde, dem zahlreiche an das alte Berlin grenzende Kommunen angehörten. Während Charlottenburg von einer Vereini-



Herzlich willkommen!



Antje Schönherr mit
Liam Tellez Boza geb. 23.02.2014



Claudia Lein und Patrick Haecker
mit Felix geb. 11.03.2014



Jana, Marc und Max Neumann
mit Luisa geb. 19.11.2013



Julia Hammerschmidt
mit Valerie geb. 01.06.2013

Wir begrüßen acht weitere
neugeborene „Mitglieder“
in unserer Genossenschaft.

Natürlich spendieren wir auch
weiterhin allen „neuen“ Eltern
nach der Geburt ihres Nachwuch-
ses ein **Baby-Starter-Paket**.

Bitte rufen Sie hierzu unter der
Telefonnummer **52 29 41-0**
bei Bettina Henke an und
vereinbaren einen Termin.



Melanie und Frank Schütz
mit Nele geb. 31.03.2014



Miriam Schwabe und Mark Paley
mit Julius geb. 09.04.2013



Nadine Hauptmann mit Raphael geb.
18.12.2013 und Schwester Caroline



Viktoria und Alexander Reichert
mit Leon geb. 21.12.2013



WOHNTAG® 2014 – eine Landpartie

■ Wir feiern am 5. Juli auf der Domäne Dahlem

Auf dem Gelände des ältesten Berliner Landgutes feiern die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin in diesem Jahr ihr großes Sommerfest.

Am Samstag, 5. Juli, laden wir Sie, liebe Genossenschaftsmitglieder, und auch die übrigen Berliner zu einem spannenden und unterhaltsamen WOHNTAG® auf das Gelände der Domäne Dahlem ein. Auf dem Areal des einstigen Rittergutes werden Sie – wie immer – Ihre Genossenschaft finden, Stände mit Leckereien und interessante Vorführungen vom Schmieden oder Vergolden. Es gibt eine kleine Bühne mit Moderation, Musik und Vorführungen.



Der Innenbereich der Domäne Dahlem

Die kleinen Gäste erwarten wir im Kinderland Harlekin mit Kinderschminken, Rieseneierlauf, Papierschöpfen, Kränzflechten, einer Schatzsuche im Stroh und vielem mehr. Natürlich ist auch unser beliebter Stand

„Bauphysik“ wieder mit dabei, wo sich spielend erforschen lässt, was es mit der Statik so auf sich hat.

In kleinen Gruppen führen Domäne-mitarbeiter über das interessante

Gelände und informieren z. B. über ökologische Landwirtschaft, das älteste Wohngebäude Berlins, das Herrenhaus, und warum die Honigbiene für uns alle so wichtig ist. Die Werkstätten der Domäne haben für uns geöffnet und können besichtigt werden.

Auf dem Parkplatz der Domäne findet jeden Samstag ein Ökomarkt statt mit Bioprodukten aus dem Umland. Wer also noch etwas Leckeres für das Wochenende einkaufen möchte, hat hier von 10 bis 14 Uhr Gelegenheit.

Die Genossenschaften feiern bis 18 Uhr WOHNTAG® – Einlass ist morgens ab 10 Uhr. Der Eintritt ist an diesem Tag frei. Ausführliche Informationen über den WOHNTAG® erhalten Sie wie immer mit der WOHNTAG®-Zeitung, die Sie rechtzeitig in Ihrem Briefkasten finden. Und natürlich auf www.wohntag.de.



Domäne Dahlem – das Herrenhaus



“VORWÄRTS“-Sommerkonzerte

Klassische Musik im Schloss Friedrichsfelde

■ Aus Anlass unseres 60. Geburtstages wollen wir Ihnen, liebe Mitglieder, ein ganz besonderes Erlebnis möglich machen – die “VORWÄRTS“-Sommerkonzerte im Schloss Friedrichsfelde. Sie erhalten ab 01.07.2014 am Empfang unseres Geschäftsgebäudes **vergünstigte Eintrittskarten** für unsere Sommerkonzerte:



14. August 2014, 19:00 Uhr

Klavierkonzert: Kompositionen von Haydn, Beethoven, Mendelssohn Bartholdy und Chopin

„... Gänsehaut ist das einzige Kriterium in der Kunst“, war sich Kurt Tucholsky sicher. An diesem Abend wird es genügend Gelegenheit dafür geben. Kraftvoll und einfühlsam wird der litauische Pianist **Vadim Chaimovich** mit Werken von Haydn, Beethoven, Chopin und Mendelssohn Bartholdy in die Welt der Klassik und Romantik entführen. In der Fachpresse als »Meister des sensiblen Anschlags« gefeiert, wird er gleichzeitig als »brodelnder Vulkan« benannt. Lassen Sie sich vom Facettenreichtum des preisgekrönten Pianisten faszinieren.



21. August 2014, 19:00 Uhr

Streichquartette von Mozart, Schubert und Mendelssohn Bartholdy mit dem Schweizer Adelaïde Quartett

Das Schweizer Adelaïde Quartett, **Adelheid Souchay** an der ersten Violine, **Barbara Steiner** an der zweiten

Violine, **Marianne Krenger** an der Viola und **Katharina Rikli** am Violoncello, wird an diesem Abend von Franz Schubert das Quartett B-Dur op. posth. 168, D 112, von Wolfgang Amadeus Mozart das Quartett G-Dur KV 387, das erste der Haydn-Quartette, und von Felix Mendelssohn Bartholdy das Quartett D-Dur op. 44 Nr. 1 spielen.

begleitet von **Lutz Kohl** am Klavier, singen Raritäten aus Barockopern, u.a. von Händel, Hasse und Wilhelmine von Bayreuth, der Schwester Friedrich des Großen. Die Regisseurin **Kornelia Repschläger** führt auf unterhaltsame Weise in die barocke szenische Darstellung ein. Als Programmhöhepunkt hören Sie Ausschnitte aus „Il Tempio



28. August 2014, 19:00 Uhr

Perlen des Barocks: Friedrich der Große zu Gast auf Schloss Friedrichsfelde

Genießen Sie Barockmusik vom Feinsten: Die Sopranistin **Doerthe M. Sandmann** und der Altus **Georg Bochow,**

d'Amore“ von Agricola. Diese Oper, zu der Friedrich der Große das Libretto verfasste, wurde 1755 anlässlich der Hochzeit seines Bruders Ferdinand der aristokratischen Hofgesellschaft einmalig präsentiert. Nach 259 Jahren sind Sie nun der exklusive Zuhörerkreis!

Unsere “VORWÄRTS“-Sommerkonzerte im Überblick:

- 14. August 2014 um 19:00 Uhr: Klavierkonzert
- 21. August 2014 um 19:00 Uhr: Streichquartette
- 28. August 2014 um 19:00 Uhr: Perlen des Barocks

Lassen Sie sich diesen klassischen Kunstgenuss im historischen Ambiente des Schlosses Friedrichsfelde nicht entgehen. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Eintrittskarten zum **Vorzugspreis von nur 5 €** (regulärer Preis 20 €).